

MOBILE JUGENDARBEIT 20

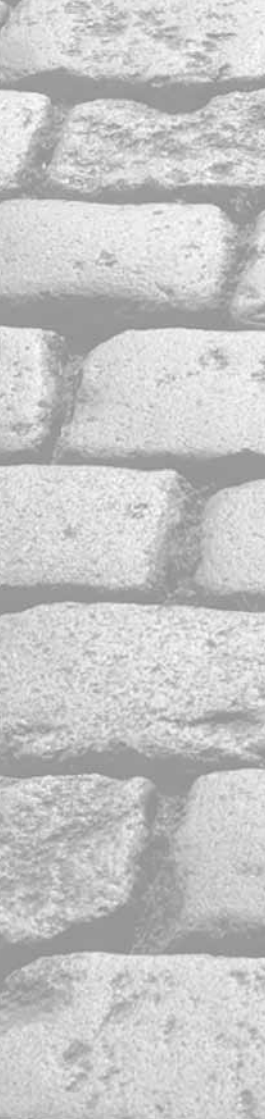
BACK

BONE

Zahlen Daten Fakten

Jahresbericht 2021





Impressum

Back Bone
Pappenheimgasse 52
1200 Wien
ZVR: 447087298

Für den Inhalt verantwortlich:
Manuela Synek
Layout & Druck:
Atelier Erbler, 9562 Himmelberg

Vorwort

Wie bereits im Vorjahr haben die pandemischen Bestimmungen die Arbeit von Back Bone beeinflusst. Dies zeigt sich teilweise wieder in den erhobenen Daten.

In diesem Teil des Jahresberichtes werden wieder ausgewählte demographische Daten der Brigittenau, diesmal im Vergleich zum Bezirk Landstraße, sowie auch ausgewählte statistische Erhebungen dargestellt.

Die Gesamtkontaktanzahl ist im Vergleich zum Vorjahr fast ident. Jedoch kam es in einigen Kategorien zu Änderungen der Zahlen.

Die Kategorien LernAG und die Beratung Einzelner konnten einen Zuwachs verzeichnen. Bei den Online Angeboten gab es aufgrund von Chatmüdigkeit bei den Dialoggruppen jedoch einen Rückgang. Alles in Allem gleichen sich die Zu- und Abnahmen aus.

Indoorangebote waren auch in diesem Jahr sehr eingeschränkt. Um keinen Cluster zu bilden wurden die Gruppengrößen, Indoorangebote wie auch Projekte und Aktionen stark beschränkt. Sowohl diese Maßnahmen als auch das von April bis September personalreduzierte Team wirken sich auf die Zahlen in diesem Segment aus.

Wie schon im letzten Jahr werden die Gesamtzahlen beider Teams gemeinsam dargestellt, da sich diese aufgrund der Kooperation von Mobiler Jugendarbeit und Fair-Play nicht mehr trennen lassen. Diese Zusammenarbeit bewährt sich mittlerweile seit drei Jahren. Es ermöglicht große Flexibilität und spontanes Reagieren auf Herausforderungen im öffentlichen Raum. Des Weiteren stehen die unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen der Mitarbeiter*innen allen Dialoggruppen zur Verfügung. Ein weiterer Aspekt dieses verschränkten Arbeitens ist, dass Aktionen und Projekte gemeinsam geplant und durchgeführt werden können. Diese dienen oft dazu, das Gemeinwesen zu stärken, indem Begegnungen stattfinden und dadurch Vorurteile und Ängste abgebaut werden.

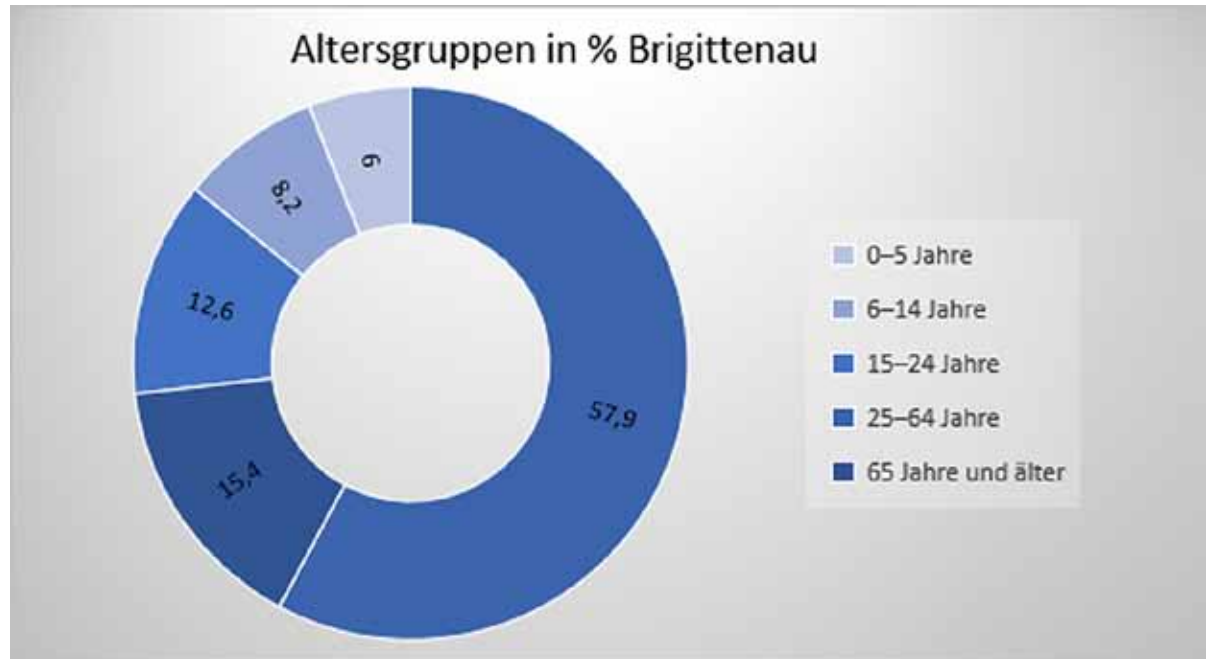
Team Back Bone – Mobile Jugendarbeit 20



Sozialraum Brigittenau

Bezirksstatistiken im Vergleich

Die demographischen Daten aus dem Bezirk Brigittenau werden dieses Jahr mit denen aus dem Bezirk Landstraße verglichen. Die Wahl fiel auf diese Bezirke, da die Einwohner*innenzahl vergleichbar ist. In Wien wohnen insgesamt 1.920.949 Menschen, davon 93.248 im Bezirk Landstraße und 85.264 in der Brigittenau.



Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 2021, Stichtag 01.01.2021

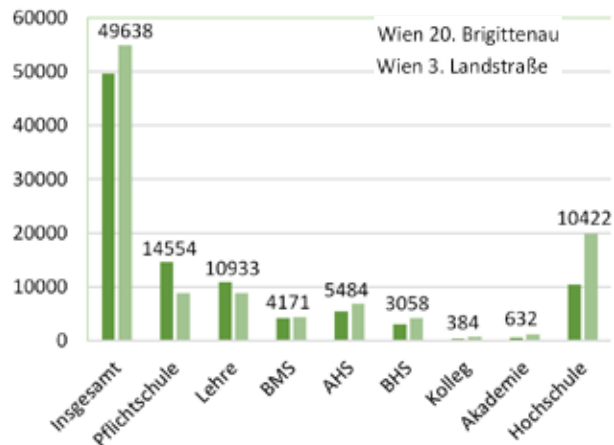
Obwohl es im Bezirk Landstraße ca. doppelt so viele Grünanlagen, wie in der Brigittenau gibt (Verhältnis 110,4 zu 50,9 Hektar), unterscheiden sich die Bevölkerungsdichten beider Bezirke nicht stark voneinander. In der Bri-

gittenau leben 15.124 pro km², während es im 3. Bezirk 12.393 pro km² sind. Beide Bezirke liegen weit über dem Durchschnitt der Stadt Wien, der 1433 Menschen pro km² beträgt. Mit der Bevölkerungsdichte steigt das Risiko für Konflikte in öffentlichen Räumen, denen die Mitarbeiter*innen von Back Bone im Arbeitsalltag begegnen und mediieren.

Die deutlichen Gegensätze zwischen den Gemeindebezirken zeigen sich in den Statistiken zum Bildungsstand und Einkommen der Bewohner*innen, welche miteinander korrelieren. Das durchschnittliche Jahresnettoeinkommen einer/s Arbeitnehmer*in in Wien beträgt 22.943 Euro, wobei es im Bezirk Landstraße 24.172 Euro und in der Brigittenau 18.674 Euro sind. Somit haben Bewohner*innen des 3. Bezirks ein mittleres und die der Brigittenau ein niedriges Durchschnittseinkommen.

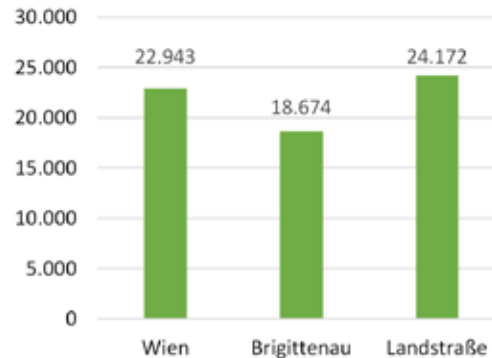
Auch im Bildungsstand lässt sich ein deutlicher Unterschied zwischen beiden Bezirken erkennen. Wie in dem unten abgebildeten Diagramm betrachtet werden kann, haben im 20. Bezirk etwa halb so viele Bewohner*innen als höchste abgeschlossene Ausbildung einen Hochschulabschluss, wie dies auch im 3. Bezirk der Fall ist. Hingegen kommt eine Ausbildung mit Pflichtschulabschluss und Lehre im 20. Bezirk häufiger vor.

Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25 - 64 Jahren 2019



Datenquelle: Statistik Austria, Bildungsstandregister 2019

Durchschnittliches Nettoeinkommen im Jahr



Datenquelle: Statistik Austria, Durchschnittlicher Jahresbezug(Netto) pro Arbeitnehmer*in 2018

Allgemeine Zahlen

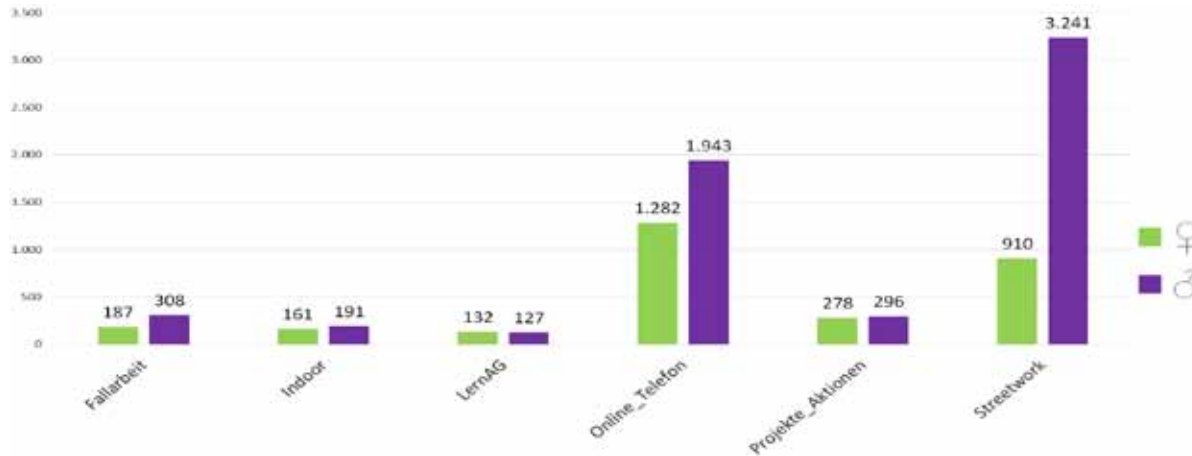
♀ unter dieser Kategorie fallen alle von den Mitarbeiter*innen als weiblich gelesene Personen.

♂ unter dieser Kategorie fallen alle von den Mitarbeiter*innen als männlich gelesene Personen.

Kategorie	Kontakte	< 12 Jahre		12 - 14 Jahre		15 - 18 Jahre		19 - 25 Jahre		25 - 65 Jahre		Senior*innen		Gesamt	
		♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂
Fallarbeit	495	1	2	0	1	57	204	39	57	24	19	66	25	187	308
Gemeinwesenarbeit	10	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	6	3	6	4
Indoor	352	0	0	6	0	112	162	31	14	8	13	4	2	161	191
LernAG	259	0	0	4	0	101	107	22	6	5	14	0	0	132	127
Online-Telefon	3225	1	2	30	0	715	1710	204	118	127	70	205	43	1282	1943
Projekte Aktionen	574	0	0	1	2	100	176	21	5	120	103	36	10	278	296
Streetwork	4150	19	48	16	162	625	2596	23	177	154	243	73	15	910	3241
Gesamt	9066	21	52	57	165	1710	4956	340	377	438	462	390	98	2956	6110

Die Kategorie drittes Geschlecht „divers/non-binary“ ist in der oben angeführten Statistik nicht enthalten. Wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, ist die Anzahl der Personen die sich als divers bezeichnen ist verschwindend gering bis nicht vorhanden. Selbst Jugendliche die im jungen Erwachsenenalter einen Transgenderprozess durchlaufen bezeichnen sich davor nicht als divers. Hinzu kommt, dass bei Kontakten auf der Straße die Zuordnung zum Geschlecht nicht an erster Stelle steht. Aus diesem Grund wurden weiblich gelesene Personen und männlich gelesenen Personen unter den jeweiligen Kategorien m/w subsumiert.

Kontakte nach Kategorie und Geschlecht



Die angegebenen Kontaktzahlen umfassen sowohl jene der Mobilen Jugendarbeit als auch die des Fair-Play-Teams.

Da das Jahr 2021 aus pandemischer Sicht sehr ähnlich war wie das Vorige, gab es bezüglich der Angebotsstruktur von Back Bone keine nennenswerten Unterschiede. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf Streetwork und Angebote im kleineren Setting, um so ein Ansteckungsrisiko innerhalb von Back Bone zu minimieren.

Die Gesamtzahl an Kontakten ist fast ident mit jener vom Vorjahr (9229 / 9066 -1,7%), jedoch gibt es in einzelnen Kategorien größere Abweichungen. So gab es während der Streetworktätigkeit ein Plus von 974 Kontakten bzw. 31 %. Weiteren Zuwachs verzeichnen die Angebote „LernAG“, bei der es zu einer Verdoppelung der Zahlen auf 259 Kontakten kam, sowie die „Fallarbeit“. Diese Angebote gleichen somit den Verlust an Kontakten, in den anderen Kategorien nahezu aus. Der Rückgang an Kontakten in der Kategorie „Online“ ist einerseits mit einer gewissen Sättigung bei der Dialoggruppe zu erklären, andererseits aber auch, dass Personalressourcen in Übergangszeiten der Teamumstrukturierung vermehrt für die Streetworktätigkeit genutzt wurden. Die hier angeführten Zahlen ergeben sich aus Kontakten der Social Media Accounts von Back Bone sowie den direkten Kontakten der Mitarbeiter*innen über Messenger Apps.

Zu niedrigeren Zahlen kam es auch bei Indoor-Aktionen sowie bei Projekten und Aktionen an sich. Bei den „Projekten/Aktionen“ zeigt sich eine starke Auswirkung der Pandemie, da geplante Aktionen im Frühjahr und im Herbst, aufgrund und der zum jeweiligen Zeitpunkt aktuellen Infektionslage, vertagt oder abgesagt werden

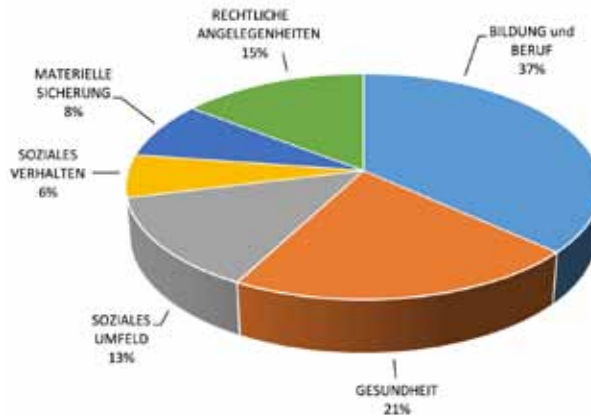
mussten. Somit ergaben die 574 erreichten Kontakte die Hälfte der Kontakte des Vorjahres. Ein weiterer Faktor für rücklaufende Zahlen war sicherlich auch eine gewisse Vorsicht in der Herangehensweise mit dem Virus in der Pandemie, da vor allem größere Gruppenansammlungen in den Räumlichkeiten von Back Bone nicht stattgefunden haben und es zu Treffen kleinerer Gruppen kam.

Die Kategorie "Gemeinwesenarbeit" verzeichnet sehr wenige Kontakte, da Besuche in den Pensionistenklubs und in Vereinen, wie zum Beispiel in der ATIB Union Moschee, aus Sicherheitsgründen nicht unternommen wurden.

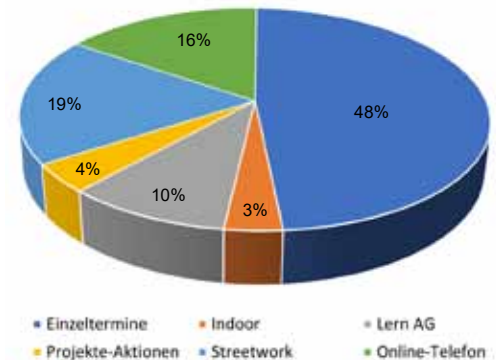
Anzumerken ist, dass Beratungskontakte, die während dem Angebot Streetwork stattgefunden haben, sich in den jeweiligen Angeboten wiederfinden und deshalb nicht dezidiert unter Fallarbeit in diesem Raster ausgewiesen sind. Dies hat den Grund, dass Jugendliche zum Beispiel während eines Indoor-Angebotes eine Beratung in Anspruch nehmen und trotzdem als Kontakt bei diesem Angebot erfasst werden und nicht in der Fallarbeit. Sonst würde der Kontakt doppelt erfasst werden.

Fallarbeit

Themen der Beratungen



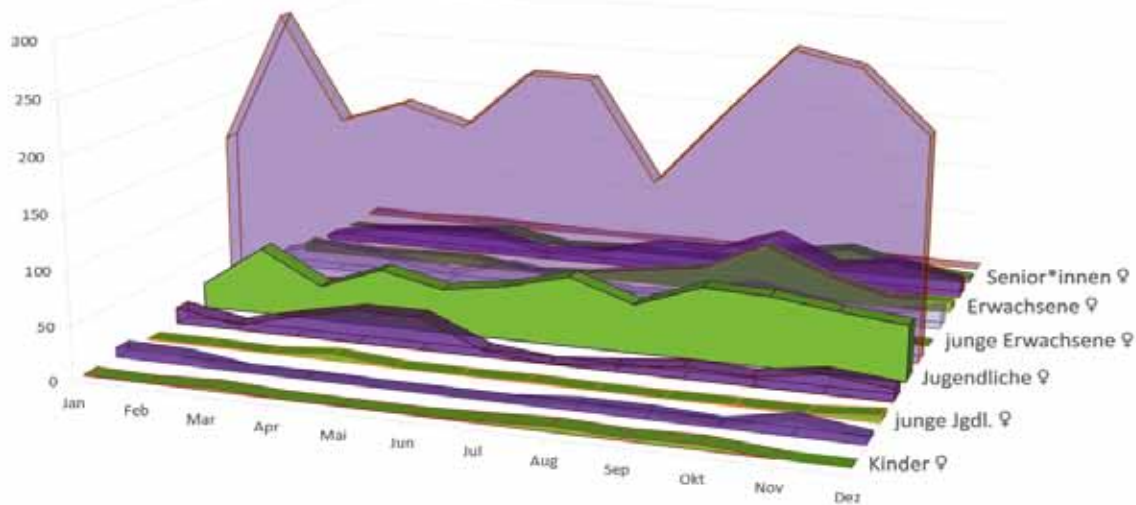
Verteilung der Beratungen in den Angeboten
Gesamt: 1026



Bei den Kontakten nach dem Alter lässt sich heuer eine starke Verschiebung von den 19 - 25 Jährigen hin zu den 15 - 18 Jahre alten Jugendlichen feststellen. Beratungen in der Alterskohorte über 25 Jahren haben prozentual leicht abgenommen, was wiederum mit einer etwas erschwerten Erreichbarkeit vor allem bei den älteren Menschen der Dialoggruppe zu begründen ist. Jedoch sind die Kontakte hier in absoluten Zahlen nahezu ident mit jenen des Vorjahres. Die Verschiebung ergibt sich aus einem deutlichen Zuwachs der Fallarbeit bei den 15 - 18 Jährigen. Eine Erklärung dafür ist der über die letzten 2 Jahre aufgebaute Kontakt während der Streetworktätigkeit und die daraus resultierenden Einzeltermine. Eine weitere Erklärung ist, und das zeigt sich auch bei den Themen der Beratung wieder, dass es hinsichtlich Ausbildung und Beruf in diesem Alter einen hohen Bedarf gab.

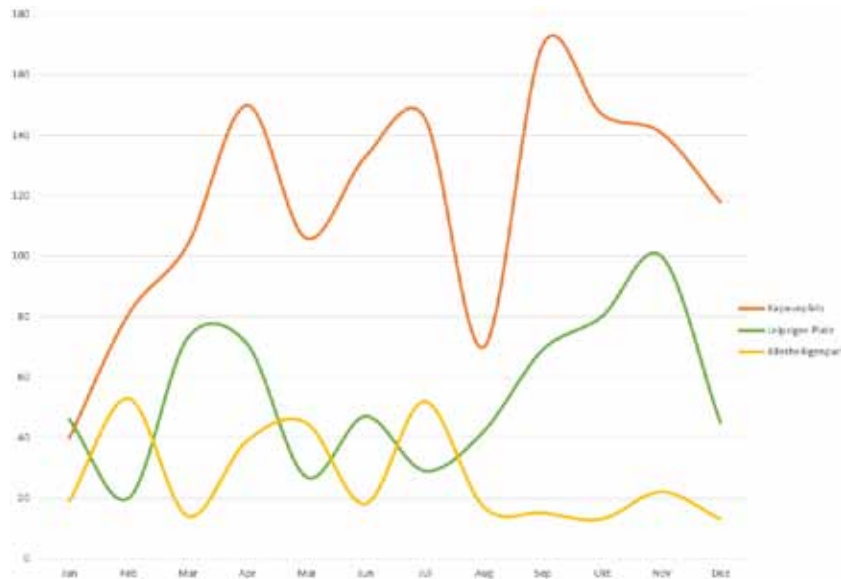
Wie bereits bei den allgemeinen Zahlen erwähnt, zeigt die Grafik "Beratungen Gesamt" zusätzlich zu den Einzelterminen auch Beratungen, die während eines anderen Angebotes in Anspruch genommen wurden. Aufgrund der Kleinteiligkeit und Intensität der Angebote konnte bereits Anfang des Jahres festgestellt werden, dass zum Beispiel beim Angebot Streetwork vermehrt Beratungen im öffentlichen Raum stattgefunden haben. Ebenso zeigt sich hier, dass das Angebot "LernAG" genutzt wird, um zusätzlich über psychosoziale Angelegenheiten zu sprechen. Den größten Teil stellt die Telefonberatung dar, die seit der Pandemie stark genutzt wird.

Streetwork nach Alter und Geschlecht



Wie bereits im Jahr 2020 verzeichnen die Zahlen eine hohe Streetworktätigkeit. Der Anstieg der Kontakte von 3177 im Jahr 2020 auf 4151 im Jahr 2021 lässt sich dadurch erklären, dass einerseits die Lockdowns in diesem Jahr weniger Wirkkraft zeigten und andererseits das Team ab September vier neue Mitarbeiter*innen dazu gewann. Das deutliche Plus ist dennoch bemerkenswert, da in der ersten Jahreshälfte drei Mitarbeiter*innen das Team verlassen haben und es mit dem Umzug im Frühsommer eine weitere zeitaufwändige Aufgabe gab. Die Grafik der Top 3 Parks zeigt die weitere Intensivierung der Beziehungen zu den Jugendlichen am Kapaunplatz und den angrenzenden Höfen des Gemeindebaus und bleibt im Vergleich zum Jahr 2020 der Ort, an dem die meisten Kontakte zu Jugendlichen stattgefunden haben. Ein wesentlicher Grund für die Verdopplung der Kontakte zu weiblichen Jugendlichen ist ebenfalls auf die Clique am Kapaunplatz zurückzuführen. Die Mitarbeiter*innen von Back Bone haben zu Mädchen dieser Clique intensive Beziehungen aufgebaut was sich darin zeigt, dass die Mädchen von sich aus regelmäßige Besuche einfordern. Der Rückgang der Kontakte in den Sommermonaten ist auf Urlaube, Umzug und reduziertes Personal zurückzuführen.

Top 3 Parks



Zu beobachten war auch, dass es weniger Nutzer*innen im öffentlichen Raum, im Juli und August im Vergleich zu den Frühsommermonaten Mai und Juni, gab. Die Beendigung der Reisebeschränkungen, sowie der zweite Sommer in der Pandemie, haben wohl zu einem erhöhten Reiseaufkommen geführt, was auch in den Zahlen der Sommermonate ersichtlich ist.

Weiterhin zeigt sich bei den TOP 3 Parks die geographische Ausgewogenheit der erreichten Kontakte im Bezirk. Spannend wird im neuen Jahr sein, ob die neue Lage der Räumlichkeiten und somit ein neuer Ausgangspunkt der Streetworkerinnen zu einer Veränderung der Kontakte führt.

LernAG- LernAG ist mehr als nur Nachhilfe

Weiterhin von hoher Bedeutsamkeit für die Dialoggruppe war die von Back Bone angebotene Lernhilfe. Zahlenmäßig lässt sich eine Verdopplung der Kontakte im Vergleich zum Vorjahr feststellen mit Höchstwerten im Frühjahr und im Herbst. Grundsätzlich lässt sich, wie die Grafik zeigt sagen, dass rund um Schularbeitsterminen bzw. vor und nach Semesterenden die Nachfrage nach Lernhilfe stark zunahm. Vereinzelt gab es über die Sommermonate Vorbereitungen auf Nachprüfungen.

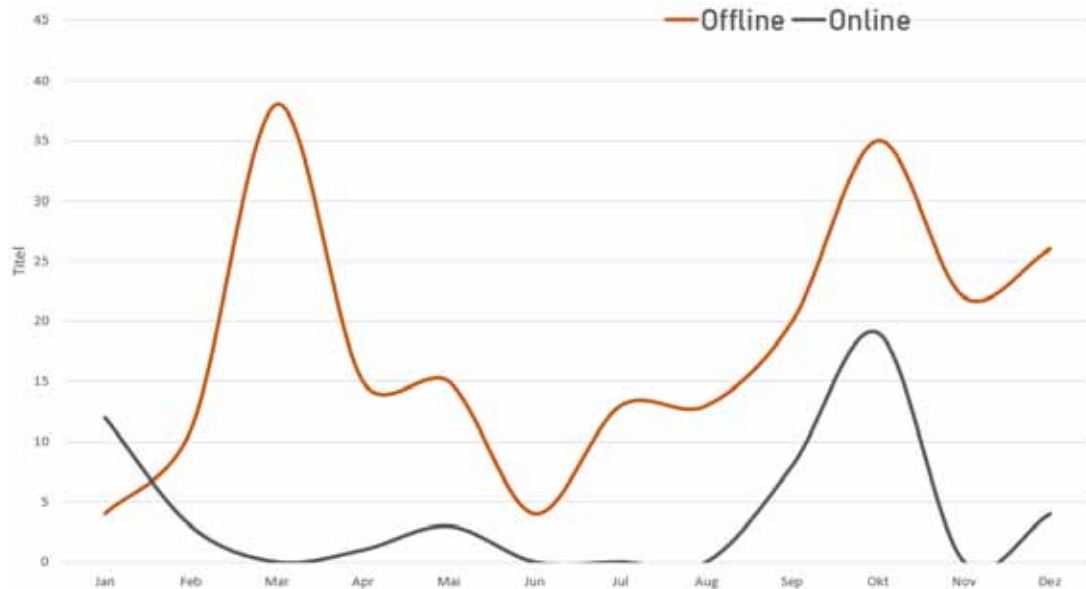
LernAG- gesamt



Die Mitarbeiter*innen von Back Bone sind auch am Nachhilfeangebot beteiligt, immer dann wenn aufgrund von Rückmeldungen externen Lernhilfegebenden psychosoziale Belastungen im Raum stehen und Beratungen

zu anderen Lebensbereichen benötigt werden. In diesem Kontext kam es zu Entlastungsgesprächen, um mit der grundsätzlich herausfordernden Situation umgehen und die psychische Gesundheit aufrechterhalten zu können. Die Lernhilfe ist für die Mitarbeiter*innen von Back Bone ein guter Einstieg in die Beziehungsarbeit. Die Fächer, in denen die meiste Nachhilfe gegeben wurde, waren vor allem die drei Hauptfächer, Deutsch, Mathematik und Englisch. Im Vergleich zu 2020 wurde Online-Nachhilfe von Jugendlichen vermehrt auch in Lockdown-Zeiten angenommen. Zurückzuführen ist das aus Sicht von Back Bone auf die wachsende Erfahrung im Umgang mit Online Angeboten - Technology-Based Learning. Nachhilfe und Beratungen fanden zumeist über den Zoom-Account von Back Bone statt. Die Kontaktaufnahme fand seitens der Dialoggruppe vermehrt über den Instagram Einrichtungssaccount statt.

LernAG - offline/online



Vernetzungs- und Kooperationspartner*innen

regional

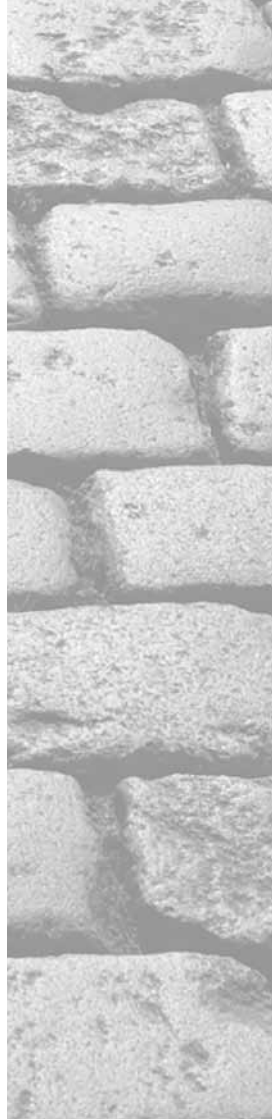
- Jugendtreff BasE 20
- Kinderfreunde Brigittenau
- Bezirksvorstehung Brigittenau
- wohnpartner
- Fair-Play-Team 20
- gb* -Gebietsbetreuung / Stadterneuerung
- MAG 11 Regionalstelle 20
- Mittelschulen im Bezirk
- Gynasium am Augarten
- m.o.v.e on-Jugendcoaches
- VHS Brigittenau
- MA 17 Regionalstelle Nord
- Polizei 2/20
- Nachbarinnen

überregional

- Help U
- Koordinationsstelle Jugend/Bildung/
Beschäftigung
- BAZ-BFI
- Jugendgerichtshilfe
- Polizei/Grätzlpolizei
- Schuldnerberatung
- FEM/ MEN
- Verein Wiener Jugendzentren
- bOJA
- Beratungsstelle Extremismus

Gremienarbeit

- Jugendplattform Brigittenau
- Regionalforum Brigittenau
- Jugendplattform Wien
- Übergangsmangement
- Vernetzung aufsuchende Arbeit mit
Substanzabhängigen
- Basic Network
- Vernetzung MAG 11 und Jugendarbeit
- KiJu-Netz
- Mobile Frauen-AK VWJZ



Team der Mobilen Jugendarbeit 20

Manuela Synek	– Geschäftsführerin
Tugban Uslu	– Sozialarbeiterin bis 04.2021
Birgit Sekanina	– Sozialarbeiterin
Elias Stettner	– Sozialarbeiter bis 03.2021
Thomas Faul	– Casemanager
Martin Dworak	– Sozialarbeiter bis 12.2021
Christian Lengyel-Wiesinger	– Sozialarbeiter
Husam Edin Alali	– Jugendarbeiter
Mladen Orsolic	– Sozialarbeiter in Ausbildung bis 09.2021
Melanie Preuss	– Jugendarbeiter seit 08.2021
Balthasar Grabner-Sittenthaler	– Sozialarbeiter seit 09.2021
Theresa Wenth	– Sozialpädagogin seit 08.2021
Petra Brandstetter	– Sekretariat/Assistenz
Eva Rohrmoser	– Buchhaltung/Assistenz
Ljuba Vicentic	– Reinigungskraft bis 03.2021
Katarzyna Wojtkowiak	– Reinigungskraft seit 03.2021

Ganz herzlich wollen wir uns bei all jenen Menschen bedanken, die im letzten Jahr bei Aktionen, Projekten mitgemacht haben sowie geholfen haben, unsere neue Einrichtung zu einem Ort des Wohlfühlens zu machen.

Ebenso gilt unser Dank den Praktikant*innen für ihr Interesse an der Arbeit von Back Bone und deren Engagement in der nicht so einfachen Zeit ihres Praktikums. Die LernAG wäre ohne tatkräftige Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht so erfolgreich.

Der Vorstand

Richard Felsleitner

– Vorstandsvorsitzender

Katharina Luger

– Vorsitzender-Stellvertreterin

Johanna Benech

– Kassiererin

Michaela Sint

– Kassiererin Stellvertreterin

Karl Dwulit

– Schriftführer

Patrick Wolf

– Schriftführer Stellvertreter

Bernhard Macek

Erich Valentin

– Kooptiertes Mitglied

Rechnungsprüfer*innen

– Birgit Kopschar

– Beate Hemmelmayr

– Petra Schittler

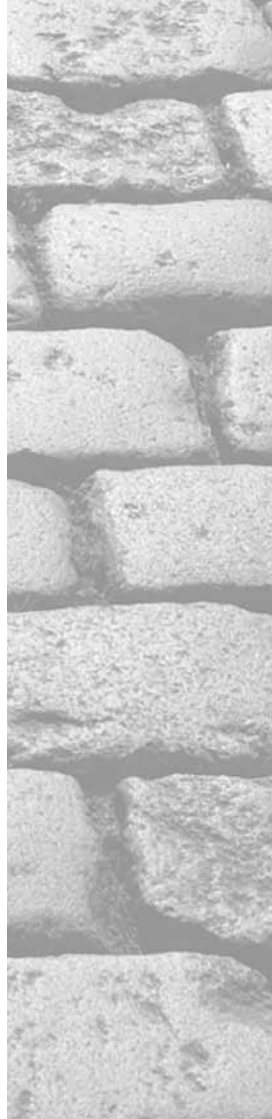
– Ralitza Dontcheva

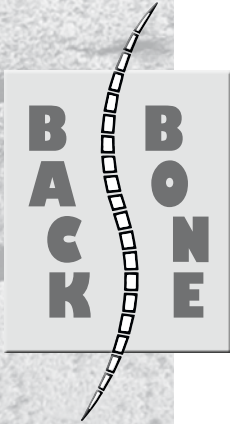
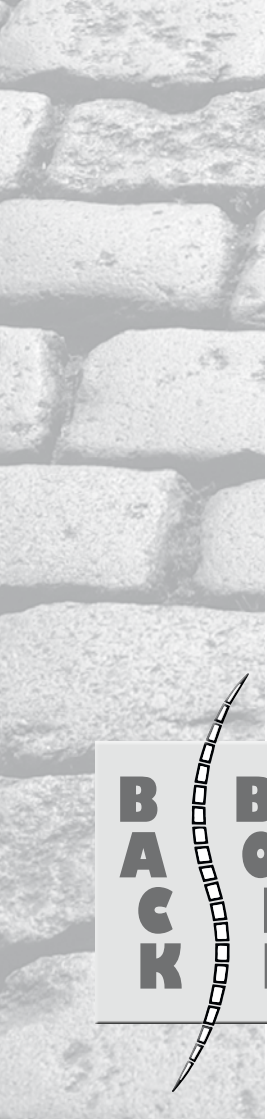
Schiedsgericht

– Hannes Derfler

– Christine Dubravac-Widholm

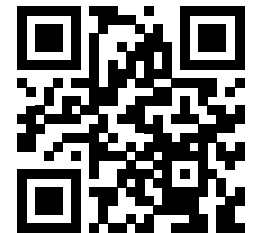
– Barbara Pickl





Back Bone

Mobile Jugendarbeit 20



Stärkt das Rückgrat der Jugendlichen!